



G.I.B.-Newsletter 2025/01

## Neustart ins Jahr 2025

Sehr geehrte Abonentinnen und Abonnenten,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir sind mit frischem Schwung, neuem Namen und verändertem Gesicht in das Jahr 2025 gestartet: Unsere Gesellschaft heißt nun "**G.I.B. - Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH**". Dieser Name trifft das, womit wir uns beschäftigen und wie wir das angehen, noch besser als der bisherige.

Auch unseren G.I.B.-Newsletter haben wir technisch neu aufgesetzt. Wir bitten die Übergangszeit, in der wir die Zustellung ausgesetzt hatten, zu entschuldigen. Hierfür entschädigt Sie hoffentlich unser frisches Erscheinungsbild und eine verbesserte Benutzerfreundlichkeit.

Ansonsten bleibt es in unserem Newsletter wie bisher: Wir berichten wieder alle zwei Wochen über unsere Veranstaltungen, unsere Publikationen und unsere Arbeit, und wir geben Ihnen Linktipps zu unseren Themenfeldern in der Arbeits- und Sozialpolitik.

Schließlich wollen wir nicht vergessen, darauf hinzuweisen, dass wir auch unsere Internetseite einem Relaunch unterzogen haben. Unter der bekannten [Adresse](#) finden Sie all das, womit wir uns befassen, in einem neuen Corporate Design. Wir hoffen, es gefällt Ihnen.

Aber nun wünsche ich Ihnen eine interessante Newsletter-Lektüre!

Mit besten Grüßen  
Torsten Withake

**Neues aus der G.I.B.**

## **Datenblatt SGB II - Berichtszeitraum: Februar 2025**

Hier finden Sie monatsbezogenen SGB II-spezifische Daten für Nordrhein-Westfalen, Westdeutschland und Deutschland insgesamt. Das SGB II-Datenblatt zeigt Entwicklungen zentraler Arbeitsmarktindikatoren im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat. [Zur Downloadseite](#)

---

## **Perspektiven statt Resignation - Fünf Jahre Teilhabechancengesetz**

Menschen, die schon sehr lange arbeitslos sind, sollen wieder eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt erhalten, indem ihre Beschäftigungsfähigkeit durch intensive Betreuung, individuelle Beratung und wirksame Förderung verbessert wird. Arbeitgeber profitieren von hohen Lohnkostenzuschüssen. Die Evaluation zeigt: Das Gesetz wirkt. [Mehr erfahren](#)

---

## **G.I.B.-Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik 2025/02: Praxisbeispiel Jugend und Beruf**

Die Wege in Ausbildung und Beruf sind nicht in allen Fällen gradlinig. Im Gegenteil fehlt es jungen Menschen häufig an Orientierung oder geeigneten Vorbildern, um sich stringent ab Klasse 8 in Praktika auszuprobieren und nach dem Schulabschluss eine geeignete Berufsausbildung zu beginnen. Das Projekt „Ausbildungs- und Praktikumsakquise“ setzt im gesamten Kreis Paderborn auf Menschen, die sich um ausreichende und passende Praktika und Ausbildungsplätze kümmern. Mehr dazu in den [G.I.B.-Beiträgen zur Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik 2025/02](#).

---

## **Veranstaltung am 15. Mai: 10 Jahre Sozialplanung in NRW - viel geschafft und noch mehr vor**

Veranstaltung des MAGS gemeinsam mit der G.I.B. und dem DIFIS. 10 Jahre Sozialplanung in NRW – viel geschafft und noch mehr vor. Lohnhallengespräch für Sozial- und Fachplanende, Verwaltung, Politik und Fachöffentlichkeit. [Zur Anmeldeseite](#)

---

## **Fachtag am 29. April: Sozialplanung trifft... Jobcenter - Kleinräumige SGB II-Daten und KomMonitor**

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Sozial- und Fachplaner\*innen und Jobcenter-Beschäftigte, die in ihrer täglichen Arbeit mit Daten arbeiten sowie an die interessierte Fachöffentlichkeit. [Zur Anmeldeseite](#)

---

## **Online-Schulung am 8. April für Unternehmensberatungen - JTF Förderprogramme „Fit für die Zukunft“ und „Coach2Change“**

Gegenstand der Fortbildung ist die Einführung in die Förderinstrumente "Fit für die Zukunft" und Coach2Change". Dies beinhaltet die Darstellung der Förderziele und -konditionen, der Antragstellung und der Abrechnung. [Zur Anmeldeseite](#)

## **Jugend und Beruf**

### **Übergang Schule - Beruf in ländlichen Räumen**

Vor allem in ländlichen Regionen mit sozioökonomisch schwächeren Voraussetzungen ist der Übergang von der Schule in den Beruf oft besonders schwierig. Ein Beitrag auf [überaus](#) nimmt die Besonderheiten des Übergangsprozesses in ländlichen Räumen in den Blick.

---

### **NRW: Männeranteil in der beruflichen Pflegeausbildung 2024 auf knapp 28 Prozent gestiegen**

Von den 38 109 Pflegeauszubildenden im Jahr 2024 waren 72,1 Prozent weiblich (27 489 Auszubildende) und 27,9 Prozent männlich (10 617 Auszubildende). Damit ist der Männeranteil in der beruflichen Pflegeausbildung im Vergleich zu den Vorjahren weiter gestiegen, berichtet [Information und Technik Nordrhein-Westfalen](#) als Statistisches Landesamt.

---

### **NRW-Azubis: Fast 37 Prozent aller neuen Ausbildungsverträge wurden 2023 in MINT-Berufen abgeschlossen**

Ein immer größerer Anteil der neuen Auszubildenden wählt einen MINT-Beruf. Wie [Information und Technik Nordrhein-Westfalen](#) als Statistisches Landesamt mitteilt, wurden 36,8 Prozent aller neuen Ausbildungsverträge 2023 in einem Beruf in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik abgeschlossen.

---

### **Mit dem richtigen Partner Azubis aus Drittstaaten finden. Neue Checkliste zur Zusammenarbeit mit Vermittlungsagenturen**

Unternehmen, die für die Rekrutierung von Auszubildenden aus Drittstaaten einen Vermittlungs-Dienstleister einschalten möchten, sollten dabei einige Punkte beachten. Eine neue [Checkliste des Netzwerks „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“](#) hilft, den geeigneten Service auszuwählen.

---

## **BA: Woche der Ausbildung vom 24. bis 28. März**

„Komm zur Woche der Ausbildung und entdecke deine Möglichkeiten. Ob interaktiv im Netz oder direkt vor Ort: Bei unseren Veranstaltungen vom 24. bis 28. März 2025 erfährst du alles zu deinem Start ins Berufsleben“ Mit diesen Worten wirbt die Bundesagentur für Arbeit bei jungen Menschen im Übergang – Schule Beruf für die Teilnahme an der [„Woche der Ausbildung“](#).

---

## **BA: Girls´ Day und Boys´ Day unterstützen Jugendliche bei klischeefreier Berufswahl**

Noch immer gibt es zahlreiche Berufsfelder, in denen Frauen oder Männer stark unterrepräsentiert sind. So arbeiten z.B. zu wenige Männer in der Pflege und nicht genug Frauen in Technikberufen. Der [Girls´ Day und Boys´ Day am 3. April](#) ermöglichen Jugendlichen einen Tag lang, in Berufe hineinzuschnuppern, in denen Männer bzw. Frauen noch immer in der Minderheit sind.

---

## **Ausbildungsvergütungen: Überproportionaler Anstieg in Ausbildungsberufen mit Bewerbermangel**

Zwischen 2020 und 2023 haben sich die Ungleichheiten bei den vertraglich vereinbarten Ausbildungsvergütungen deutlich verringert – sowohl zwischen Ausbildungsbereichen und Regionen als auch innerhalb einzelner Berufe. Dies zeigt eine [Analyse des Bundesinstituts für Berufsbildung \(BIBB\)](#).

---

# **Teilhabe und Integration am Arbeitsmarkt**

## **„Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ im SGB II**

Der [Forschungsbericht des IAB](#) analysiert die Auswirkungen der Teilnahme an der Maßnahme „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ (EvL) (§ 16e SGB II) auf die soziale Teilhabe. Die Maßnahme richtet sich an erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mindestens zwei Jahre lang arbeitslos sind und Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) beziehen. Ziel der Maßnahme ist es, die soziale Teilhabe von Langzeitarbeitslosen durch die Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nachhaltig zu verbessern.

---

## **Bürgergeld: mehr Fordern, besser Fördern, Verwaltung reformieren**

Seit Jahren geben die Jobcenter immer mehr Geld für das Verwalten und deutlich weniger für die Arbeitsförderung ihrer Kund:innen aus. Dadurch bleiben die Ausgaben hoch, während die Vermittlung in Arbeit auch wegen der vielfältigen Problemlagen der Kund:innen gering ist. Um die Arbeitsmarktintegration tatsächlich zu steigern, braucht es: stärkere Aktivierung durch gezielte Maßnahmen des "Förderns und Forderns", höhere Anreize für Mehrarbeit, mehr individuelle Betreuung sowie effizientere Prozesse, schreibt die [Bertelsmann-Stiftung](#).

---

## **Studie zeigt: Muslimische Bewerberinnen und Bewerber haben auf dem Arbeitsmarkt geringere Chancen**

Eine Diskriminierung aufgrund der Herkunft darf auf dem Arbeitsmarkt eigentlich nicht stattfinden. Eine [neue Studie](#) zeigt jedoch, dass bestimmte Bevölkerungsgruppen bei der Einstellung benachteiligt werden. Die Redaktion des IAB-Forums hat bei den beiden Beteiligten aus dem IAB, Yuliya Kosyakova und Philipp Jaschke, nachgefragt.

---

## **Auswirkungen der ökologischen Transformation auf den Arbeitsmarkt - Aktualisierung der BA**

Die ökologische Transformation betrifft die gesamte Wirtschaft. Einzelne Bereiche sind allerdings besonders betroffen: Energie, Umwelt und Verkehr. Für diese Bereiche können Veränderungen und Problemlagen des Arbeitsmarktes, die im Zusammenhang mit der ökologischen Transformation stehen, durch geeignete Statistiken aufgezeigt werden. Die Interaktive Statistik wurde speziell für diesen Zweck entwickelt. Eine Hintergrundinfo erläutert das methodische Vorgehen und die Datengrundlagen. Zur [Interaktiven Statistik](#) und zum [Bericht](#)

---

## **Stärkung der Jobcenter durch interkommunale Kooperation**

Wie interkommunale Kooperationen über Ebenen hinweg die Jobcenter stärken, erklärt Maximilian Großmann, Vorstand der K4K eG, im Interview. (Quelle: [Servicestelle SGB II](#))

---

## **Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Jobcenter**

Marion Piéc und Heike Küpper teilen ihre Erfahrungen: Ein Blick auf 18 Jahre Chancengleichheit, Herausforderungen und ihre Visionen für eine gerechtere Zukunft am Arbeitsmarkt. (Quelle: [Servicestelle SGB II](#))

---

# **Arbeitsgestaltung und Fachkräftesicherung**

## **Ergebnisse der Fachkräftebefragung des BIBB-Anerkennungsmonitorings**

In der zweiten Jahreshälfte 2024 hat das [BIBB-Anerkennungsmonitoring](#) eine Online-Befragung von Personen durchgeführt, die über im Ausland erworbene Berufsqualifikationen verfügen und eine Anerkennung oder Zeugnisbewertung beantragt haben oder dies planen.

---

## Neue Daten des BIBB-Weiterbildungspanels verfügbar

Das [BIBB-Qualifizierungspanel](#) ist eine repräsentative Betriebsumfrage in Deutschland zur betrieblichen Qualifizierung und Kompetenzentwicklung. Ziel des Panels ist es, detaillierte Informationen über die Strukturen, Entwicklungen und Zusammenhänge betrieblicher Qualifizierungsmaßnahmen und betrieblich-qualifikatorischer Arbeitskräftenachfrage zu liefern.

---

## Umsetzungsbericht „Nationale Weiterbildungsstrategie“

Die Bundesregierung und die Partner der NWS ziehen im aktuellen Bericht Bilanz über den Stand der Umsetzung. Vor dem Hintergrund des beschleunigten Strukturwandels beleuchtet der Umsetzungsbericht die vielfältigen Aktivitäten und Beiträge aller Partner der NWS. Er macht deutlich, dass ein Großteil der vereinbarten Maßnahmen umgesetzt wurde. Ergebnis ist außerdem, dass es weiterer Anstrengungen bei Weiterbildung und Qualifizierung bedarf. [Zum Umsetzungsbericht 2025](#)

---

## Welche Bedeutung Personen aus dem Ausland für die Fachkräftesicherung haben

In den letzten Jahrzehnten ist Deutschland immer mehr zum Einwanderungsland geworden. Damit wurde auch die Fachkräftebasis im Land nachhaltig gestärkt. Allerdings haben sich nicht alle zugewanderten Personen gleich gut in den deutschen Arbeitsmarkt integriert. So ist vor dem Hintergrund des demografischen Wandels eine selektive Migrationspolitik notwendig, schreibt das IW Köln mit Hinweis auf eine [IzR-Publikation](#), einer Fachzeitschrift für Raum- und Stadtentwicklung.

---

## KOFA-Studie 1/2025: Die Fachkräftesituation in ländlichen Regionen

Bundesweit stehen viele Unternehmen vor großen Herausforderungen bei der passenden Besetzung offener Stellen. In der regionalen Betrachtung zeigt sich, dass die [Fachkräftesituation in ländlichen Regionen](#) angespannter ist als in städtischen Regionen.

---

## Mobbing-Report des BMAS: Rund 6,5 Prozent in der Arbeitswelt umfassend von Mobbing betroffen

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat den [Mobbing-Report](#) "Mobbing in der Arbeitswelt: Bedeutung, Verbreitung und Prävention" gemeinsam mit dem Forschungsbericht "Repräsentative Studie zum Thema Mobbing in der Arbeitswelt in der Bundesrepublik Deutschland" der Universität Leipzig veröffentlicht.

---

## Digitalisierung der Arbeitswelt

Durch neue digitale Technologien verändert sich der deutsche Arbeitsmarkt. Nach wie vor ist zwar das Substituierbarkeitspotenzial bei den Helferinnen- und Fachkraftberufen am höchsten. Am stärksten gestiegen ist das Potenzial jedoch bei den Expertinnenberufen. Ein hohes Substituierungspotenzial kann als Indikator für einen Wandel der Arbeitswelt gesehen werden. IAB-Regional Berlin-Brandenburg 1/2025: [Digitalisierung der Arbeitswelt](#).

## Armutsbekämpfung und Sozialplanung

### Niedriglohnrisiko 2022 gesunken. Deutlicher Rückgang besonders in Westdeutschland

Das Risiko, hierzulande für einen Niedriglohn zu arbeiten, ist zwischen 2021 und 2022 um fast zwei Prozentpunkte auf 19 Prozent gesunken. Der vermutliche Grund: die Anhebung des Mindestlohns auf 12 Euro im Jahr 2022. Vor allem in Westdeutschland zeigt sich ein deutlicher Rückgang. Zu diesem Ergebnis kommt eine [aktuelle Auswertung des Instituts Arbeit und Qualifikation \(IAQ\) der Universität Duisburg-Essen](#).

### Weiblich auf der Straße

Über 531.000 wohnungslose Menschen gibt es gemäß offiziellen Angaben der Bundesregierung in Deutschland. Doch nur 47.300 werden als Obdachlose gezählt. Der Unterschied zwischen wohnungs- und obdachlos ist eine sprachliche Nuance. Für Frauen kann das Leben auf der Straße besonders hart sein, heißt es in der Reportage eines Magazins des [Paritätischen](#) mit dem Titel „Weiblichkeit\*en“.

## Themenübergreifend

### „#RassismusHilftKeinBisschen - Wir schon!": Start gemeinsamer Initiative gegen Rassismus, Diskriminierung und Gewalt

Das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium sowie die zentralen Akteure des Gesundheitswesens in Nordrhein-Westfalen setzen ein deutliches Zeichen: Sie haben heute mit einer [gemeinsamen Resolution](#) eine gemeinsame Initiative gegen Rassismus, Gewalt und Diskriminierung gegenüber allen Mitarbeitenden im Gesundheitswesen gestartet. Siehe auch Pressemitteilung MAGS NRW ["Studie zu Rassismus und Antisemitismus gegenüber Beschäftigten im Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen: Online-Befragung gestartet"](#)

### Studie zur Weiterentwicklung des Europäischen Sozialfonds (ESF) in der Förderperiode 2028-2034

Der Europäische Sozialfonds Plus (ESF Plus) trägt als bedeutendes Instrument der europäischen Kohäsionspolitik zur Förderung von Beschäftigung, Bildung und sozialer Inklusion in Europa bei. Die [vorliegende Studie](#) (kurz: Zukunftsstudie ESF 2028ff) nimmt die administrativen Herausforderungen der Umsetzung der aktuellen Förderperiode im ESF Plus für die deutschen Programmbehörden in den Blick.

---

## Veranstaltung zum Europäischen Sozialfonds 2028 - 2034

„[Quo vadis ESF?](#)“ hieß es am 05.02.2025 in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der EU in Brüssel. Bei diesem, vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) organisierten Treffen, wurden die Anforderungen an die Gestaltung des ESF für die Förderphase 2028 - 2034 aus Sicht der umsetzenden Länder benannt. Der Staatssekretär des MAGS, Matthias Heidmeier, war sowohl als Redner als auch als Podiumsteilnehmer gefragt.

---

## Hartnäckiger Gender-Time-Gap

Die Zahl der von berufstätigen Frauen jährlich geleisteten Arbeitsstunden liegt im Schnitt 24 Prozent unter der der Männer. Sie ist damit nur 4 Prozentpunkte niedriger als vor 25 Jahren. Hauptgrund sind die über den gesamten Erwerbsverlauf hinweg deutlich höheren Teilzeitquoten von Frauen, so das [IAB](#).

---

## KOMPASS für Solo-Selbständige wird verlängert

Das erfolgreiche [ESF Plus-Förderprogramm „KOMPASS – Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige“](#) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales wird bis zum Ende der aktuellen ESF Plus-Förderperiode verlängert.

---

## Folgen Sie uns auf LinkedIn!



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

G.I.B. - Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik | Redaktion: Josef Muth und Paul Pantel | Im Blankenfeld 4 | 46238 Bottrop | Deutschland | +49 2041 767-0 | [redaktion@gib.nrw.de](mailto:redaktion@gib.nrw.de) | [Internet](#) | Geschäftsführer: Torsten Withake | Register: AG Gelsenkirchen | HRB 5185 | Tax ID: DE124240090